

Sommerleiden

One shot

Von Narutochen1994

One shot

Hallooo....ES TUT MIR SOOO LEID....ich entschuldige mich echt oft *sfz* wie gesagt es tut mir leid aber in letzter Zeit komme ich zu gar nichts....ich möchte schreiben aber die muse hat mich in letzter nicht geküsst...doch jetzt...nach langem kopf zermatern habe ich es geschafft wenigstens den Letzten Teil zu der Jahreszeiten Kollektion fertig zu stellen. Ich hoffe sie gefällt euch. Ach ja und die nächste Fanfic wird der 3. Teil von mein Psychopath die Liebe hallo . Naja keine ausschweifungen mehr und los gehts.

NEU GEBETAT VON BLACK-ROSE DANKE NOCHMAL

Sommerleiden

Es war Sommer, Freitag, um genau zu sein. Die Sonne brannte heiß auf die Erde und ließ leichte Schlieren über den Boden schimmern. Sasuke Uchiha saß im Freibad auf einer Decke und wartete. Wartete auf seinen Freund der schon eine Stunde zu spät kam. Eigentlich waren beide verabredet gewesen, nach der Schule um ins Freibad zu gehen, doch sein Freund kam einfach nicht. Besorgt sah der schwarzhaarige Junge auf sein Handy, doch auch dort kein Lebenszeichen. Da sie beide verschiedene Kurse hatten war Sasuke schon vorgegangen.

„Man wo ist er ich will nicht noch länger warten“, murmelte er und sah sich um. Gerade fiel sein Blick auf den Eingang und er bemerkte Naruto, der gerade bezahlte. „Na endlich“, seufzte er erleichtert und stand auf. „Naruto ich bin hier!“ Sasuke winkte da er wollte, dass Naruto endlich kam. Der hob den Kopf, sah Sasuke und strahlte liebevoll. Er rannte Sasuke in die Arme der ihn schmunzelnd auffing und an sich drückte. „Hallo Sasuke tut mir leid für die Verspätung aber ich musste noch was erledigen.“

„Was denn erledigen?“ Zusammen setzten sich beide auf die Decke.

„Ach der Sempai wollte noch mit mir reden.“ Sofort horchte Sasuke auf. Dachte zu wissen welchen Sempai Naruto meinte.

„Du redest von Sasori?“ Naruto nickte überrascht.

„Ja den mein ich woher weißt du das?“ Grummelnd sah Sasuke nach vorne.

„War doch wohl klar sowie er neben dir rumschlawenzelt.“ Nun wirklich erstaunt

drehte Naruto sich zu Sasuke hin.

„Wie meinst du das? Er ist nur nett zu mir, das bedeutet gar nichts.“

„Achja? ... er kommt in jeder Pause zu uns um mit dir zu reden. Zwängt sich schon zwischen uns und lass mich raten, er hat dich heute auch gefragt ob du mit ihm ausgehst.“

„Ja aber nur mit mir über was sehr wichtiges zu sprechen. Mehr ist das nicht, er ist nur nett.“ Sofort horchte Sasuke auf.

„E- ... er hat dich wirklich gefragt? Sag mir nicht, du hast ja gesagt.“ Vorsichtig blickte Naruto ihn an.

„Naja ... also ... ja ... weil ich ihn was fragen wollte.“ Schmiss er schnell hinterher als er sah das Sasuke immer gereizter wurde. „Sasuke, du bist doch nicht etwas eifersüchtig?“

„Ich ? Eifersüchtig? Wieso sollte ich das sein? Ich meine MEIN Freund trifft sich mit einen anderen nein Eifersüchtig bin ich gar nicht.“ triefte seine Stimme vor Sarkasmus. Naruto schluckte.

„Sasuke, ich ... bitte, das ist kein Date oder so ... dieses Treffen ist nur wichtig für mich ... w- ...weil naja also ...“

„Ach, wichtig ist das. Verstehe ... wann ...wann ist dein Treffen?“ Sasuke erhob sich und schnappte seine Tasche. Die Lust nach Freibad war ihm vergangen. Panisch sprach Naruto auf und hielt sein Handgelenk fest. „Sasuke, bitte warte doch ... ich weiß wie sich das anhört aber du musst mir vertrauen, hörst du? Ich liebe dich.“ Sasuke atmete tief durch und drehte sich zu seinen Freund, der ihn schon mit Tränen in den Augen ansah. „Wann?“ Schluckend sah Naruto nach unten. „Am Sonntag“ Stock steif stand Sasuke da. Sonntag war sein Geburtstag und eigentlich hatte er vor den mit seinen Freund zu feiern. „Das ... das ist nicht dein ernst.“ Grollte er und zog Naruto zu sich. „Sag mit nicht, dass du es vergessen hast.“ Blass sah Naruto auf seine Hand.

„Du tust mir weh, Sasuke.“

„Sag dass du dich im Tag geeirt hast,“ „Ich ... habe mich nicht geeirt, ... Sasuke, aber ...“

„Nein ... ich will nichts mehr hören ...anscheinend hast du es vergessen....“ „Sasuke, bitte ich kann es erklären.“ „Vergiss es ... anscheinend ... bin ich dir nicht mehr wichtig oder? Liebst du mich überhaupt noch wenn du schon mit einen anderen ausgehst?“ Eigentlich war Sasuke nicht so einer der völlig die Fassung verlor, doch der Gedanke, dass sein Naruto ihn nicht mehr liebte, vielleicht sich jemand anderen suchte, machte ihn krank vor Eifersucht. Naruto schniefte.

„Natürlich liebe ich dich mehr als jemand anderen. Hör zu, ich sage es dir wirklich aber das alles ist eine Über- ...“

„Sei still“, fuhr Sasuke ihn dazwischen. „Sag Mama, dass ich heute spät nach Hause komme ... ich will erst mal meine Ruhe“, meinte er schnappte sich seine Tasche und ließ Naruto einfach stehen. Dieser versuchte nicht zu weinen, da er ja nicht alleine war. Flink schnappte er seine Sachen und ging depremiert nach Hause.

„Bin wieder da“, rief er und rieb sich über die Augen. Mikoto, die gerade essen zubereitete, kam in den Flur.

„Hallo N- ... Naruto, was ist los?“ Besorgt wurde der Junge umarmt. Naruto spürte die Besorgnis und fing an zu weinen.

„Sasuke denkt, ich liebe ihn nicht mehr und das ich fremd gehe“, wummerte er und drückte sich an seine Schwiegermutter in Spe.

„Was? Aber wieso? Wir sehen doch alle, wie sehr du ihn Vergötterst.“

„Ich habe ihn wegen Sonntag alles erzählt. Aber ich konnte ihn nicht aufklären wieso

ich mich mit Sasori treffe weil er zu schnell ausgeflippt ist. Ich hatte keine Chance ... Mikoto, ich ... ich habe Angst, dass er Schluss macht ... i-ich - ... es sollte doch eine Überraschung werden. Ich wusste doch nicht das er so Eifersüchtig ist, sonst hat er sowas nie gedacht." Mikoto seufzte und zog Naruto in die Küche und drückte ihn auf ein Stuhl.

„Weil du ihn nie eiferüchtig hast werden lassen. Du hast ihn immer so angesehen als wäre er alles für dich. Sasuke wusste das und das hat ihn beruhigt. Aber du hast schon seid ein Monat ziemlich oft eure Treffen abgesagt. Ihr wohnt zusammen und trotzdem seht ihr euch wenig. Nach einer Weil musste Sasuke so denken.“

„A-also bin ich Schuld? Hätte ich einfach die Überraschung sausen lassen müssen?“ fragte ein verschneifter Naruto und kam vor Schuldgefühle beinahe um.

„Nein, nein ... die Überraschung ist ja total süß von dir ... aber Sasuke kann auch Hitzköpfig werden und redet sich Dinge ein, die gar nicht da sind. Am besten du redest mit ihm, wenn er wieder da ist. Und dann erzählst du ihm alles. Mit Sicherheit wird er dann wieder klar sehen.“ Naruto überlegte und nickte dann.

„Ist gut ... danke, Mikoto.“ Der Blondschoopf wischte sich noch mal über die Augen. „Gerne, mein Junge.“ Mikoto lächelte. „Und jetzt bekommst du etwas von dem Nachtisch. Ich habe Pudding gemacht.“ Naruto lächelte vorsichtig.

„Oh lecker, danke.“

~•~•~•~

Mehrere Stunden später.

Naruto kam gerade aus der Dusche, nur mit einem Handtuch kam er in sein und Sasuke´s Zimmer zurück und blieb wie erstarrt an der Schwelle stehen. Sasuke bezog gerade die Schlafcouch. Als er Naruto bemerkte, drehte er sich um und starrte ihn an. „Ich schlafe auf der Couch. Du kannst in dem Bett schlafen“, murmelte er und drehte sich müde wieder um. „Was? Aber wieso? Sasuke, bitte hör mir zu, ja? Es ist alles nur ein-“

„Naruto, ich war den ganzen Tag unterwegs, bin einfach nur müde und möchte schlafen.“ Naruto, der ihm die Erschöpfung ansah, schluckte, dann nickte er. „Ist ... ist okay ...“ „Danke ... ich lege mich schlafen“, sprach der Uchiha und verschwand unter seiner Decke.

„Ist gut ... Naruto legte sich ebenfalls hin, nachdem er sich angezogen hatte, und starrte an die Decke.

„Wie soll ich mit ihm reden, wenn er mich nicht zu wort kommen lässt? Außerdem muss ich morgen früh zur Probe ... er wird doch dann wieder denken ich treffe mich zu einen Date ... ich will nicht, dass er Schluss macht.“ Leise fing Naruto bei seinen Gedanken an zu weinen. Sasuke war ebenfalls noch wach und hörte dann und wann das leise schniefen seines Engels. Verbissen versuchte er zu schlafen doch es klappte nicht.

„Wieso weint er? Bin ich etwa schuld? Er wollte mit mir reden aber ich wollte einfach nicht zuhören ... Was soll ich machen?“

~•~•~•~

Am nächsten Morgen

Sasuke starrte aus den Fenster. Doch seine Augen konnten nichts erfassen, dachte er doch an Naruto der sich gerade mit einen Freund traf. Er schnaufte, wusste doch schon längst das Naruto sich mit Sasori traf. „Doch nicht nur morgen, er scheint sich langsam in ihn zu verlieben so wie er gestrahlt hat ... so hatte er nur mich angesehen“, seufzte er leise vor sich hin. Als Sasuke aufgewacht war, war Naruto schon längst aufgestanden und stand schon unten vor der Tür. Sasuke streckte sich und sah aus den Fenster, was er erblickte ließ ihn sein Blut in seinen Adern erstarren. Naruto stand vor der Tür und neben ihn Sasori. Beide begrüßten sich mit einer Umarmung, was Sasuke beinahe erbrechen ließ. Als sie um die Häuserecke verschwanden setzte sich Sasuke ans Fenster und blieb auch so bis jetzt. Leise hörte er es an der Tür klopfen. Mit einem „Herein“ ließ er die Person eintreten die sich als Itachi entpuppte.

„Hallo, Bruderherz. Alles okay bei dir? Du hast noch nicht gefrühstückt.“

„Hab keinen Hunger“, murmelte Sasuke und starrte weiterhin aus den Fenster. Itachi der von Mikoto alles erfahren hatte, seufzte leise und setzte sich auf das Bett.

„Weißt du das Sasori in meine Klasse geht“, fragte er beiläufig und besah sich seine Fingernägel. Sofort bekam er die Gesamte Aufmerksamkeit seines Bruders, was ihn lächeln ließ. „Mein Bruder ist so leicht zu durchschauen“, dachte sich der ältere Uchiha.

„Und? Soll mir das was sagen?“ „Nein...eigentlich nicht. Aber weißt du auch, dass dieser Sasori eine Freundin hat?“ Sasuke schluckte und drehte sich zu Itachi um.

„Er hat eine Freundin? Wer?“

„Eine aus deinen ehemaligen Fanclub Sakura Haruno.“ Sasuke´s Augen weiteten sich.

„Die? Wieso gerade sie?“

„Du musst wissen, Sakura hat sich gewandelt. Sie hat sich heimlich bei Naruto entschuldigt. Er hat es niemanden erzählt weil er nicht wollte, dass du dich wieder aufregst. Sie hat ihn auch mit Sasori bekannt gemacht. Du musst mir glauben, dass Sakura und Sasori sich wirklich lieben und die beiden es niemals wagen würden sich gegenseitig zu betrügen oder euch auseinander zu bringen.“

„Ach und wieso macht Naruto so ein großes Gehabere draus das er sich mit Ihm trifft? AN meinen Geburtstag,“ knurrte der jüngere der beiden Brüder.

„Ich will ... nicht zu viel verraten, aber schon mal dran gedacht das er dich überraschen wollte? Was es ist, sage ich dir nicht sonst bringt Naruto mich um. Aber ich weiß auch eins. Naruto liebt dich mehr als du glaubst und wenn du jetzt durch deine Angst schluss mit ihn machen würdest, würde ihn das zerbrechen. Du bist der, der ihn durch die schlimme Zeit in der Schule geholfen hat, auch wenn du selbst einer dieser Idioten warst. Überlege dir noch mal alles genau und warte bis Morgen ab, okay?“ Sasuke biss sich auf die Lippen. Dann nickte er langsam.

„Aber ich werde heute wieder raus gehen. Wenn ich die beiden sehe würde, ich glaube, ich trotzdem ausrasten.“ Itachi seufzte.

„Wie du möchtest aber bitte sei nicht mehr so fies zu Naruto. Er hatte unten noch eine ganze Weile geweint.“ Jetzt bekam Sasuke Schuldgefühle.

„Ist gut werde ich.“ Nach diesen Gespräch zog sich Sasuke an und ging Spazieren. Dabei dachte er viel nach und als es langsam dunkel wurde, kam er zu einen Entschluss. Zuhause saß schon der Rest der Uchiha´s einschließlich Naruto. Sie spielten Monopoly und als Sasuke reinkam sah Naruto ängstlich auf.

„Sasuke, wir haben gerade angefangen möchtest du mit spielen“, fragte Mikoto und lächelte ihren Jüngsten zu.

„Nein danke, ich sehe euch nur zu.“ Vorsichtig setzte sich der Uchiha neben Naruto, danach legte er sanft den Arm um seine Taille und zog ihn zu sich. Naruto zitterte unter der liebevollen Geste und kuschelte sich an ihn. Wusste nicht was das sollte aber genoss es. Sasuke hatte entschlossen, es sich auf sich zu kommen zu lassen. Und wenn es doch so war, dass Naruto ihn nicht mehr lieben sollte, wollte er für sie kämpfen. Er liebte ihn und wollte ihn nicht verlieren. Itachi besah sich das zufrieden. Der Abend ging fröhlich von statten. Dadurch dass Sasuke Naruto half gewann dieser Haushoch.

„Beim nächsten mal hole ich mir auch Hilfe“, grummelte Itachi und räumte die Geldscheine ein.

„Wir können ja diesen Sänger Dai anrufen und fragen ob er mit macht“, kicherte Naruto und strich über Sasuke's Handrücken. Itachi wurde rot um die Nasenspitze murrte. „Musst du mich immer foppen?“

„Nein aber das du für den Sänger schwärmt sieht ein Blinder. Da ärgert man gerne“, lachte der Blonde.

„Danke, für die Blumen“, seufzte Itachi. Dann stand er auf. „Ich gehe schlafen. Gute Nacht.“ Alle wünschten ihm eine gute Nacht und auch Sasuke und Naruto gingen in ihr Zimmer.

„S-schläfst du wieder auf der Couch?“, fragte Naruto angespannt und setzte sich auf ihr Bett. Sasuke schüttelte nur den Kopf und legte sich einfach neben ihm. Dann streckte er die Arme aus und zog Naruto in seine Arme.

„Nein, ich ... ich-ich schlafe hier ... bei dir“, murmelte Sasuke und drückte seine Nase in Narutos Haar. Naruto drückte sich an ihn und versuchte nicht zu weinen.

„Sasuke, ich liebe dich wirklich und das mit morgen-“

„Ist okay, Schatz ... ich werde einfach abwarten ... aber Abends will ich das du nur mir gehörst okay?“ Naruto nickte heftig und küsste Sasuke auf die Wange.

„Natürlich nur dir.“ Lächelte er verliebt Sasuke an und kuschelte sich an ihn.

„Wieso hab ich nur gedacht er liebt mich nicht? Ich bin doch bescheuert.“ Sasuke küsste seine Stirn und zog seine Decke über beide.

~*~*~

Sasuke´Tag

„Sasuke, komm schon steh auf.“ Mikoto stand neben Sasuke's Bett und rüttelte ihn wach.

„Was ist los?“, gähnte er und wollte sich wieder an Naruto kuscheln, doch dieser war nicht da. „Wo ist Naru?“

„Keine Angst, er bereitet was für dich vor. Und ich bin da, um dich dort hinzubringen.“, lächelte seine Mutter und warf ihm seine Klamotten zu. „Anziehen, Schatz, und dann werden wir eine Spritztour machen.“ Sasuke tat verwirrt wie seine Mutter wollte, dann stiegen er und sie in den Wagen und fuhren los. „Im Handschuhfach ist eine Augenbinde, setze sie dir auf und keine Fragen.“ Grinste sie. Sasuke wollte schon den Mund aufmachen, besann sich aber und band sich dann die Augenbinde um. Nun war alles schwarz um ihn, was ihn nicht wirklich behagte und er fragte sich was das nun

sollte. Die Orientierung hatte er schon längst verloren.

Nach einer Stunde hielten sie an und noch immer hatte er keine Ahnung wo es hin ging. „Mum, wo sind wir?“

„Das wirst du gleich sehen“, grinste sie, stieg aus und half dann ihren Sohn aus dem Auto. Dann führte sie ihn langsam, damit er nicht stolperte, weiter. Sasuke hörte stimmen, und versuchte diese auszumachen doch diese waren zu leise. „So, jetzt bleibst du stehen und wartest, bis ich dir Augenbinde abnehme.“ Sasuke nickte nur seufzend und wartete ungeduldig. Plötzlich hörte er einen Ton eines Instruments. Verwirrt horchte Sasuke auf. Dann merkte er wie seine Mutter in die Binde abnahm. Kurz rieb er sich über die Augen, dann öffnete er sie und sah sich um.

„HAPPY BIRTHDAY!“, schrien seine gesamte Familie und seine Freunde. Sasuke lachte erfreut. Sie standen an der Schule und als er sah wer am großen Kirschbaum stand fing er an zu lächeln. Naruto sah ihn verliebt an. Dann schritt er auf ihn zu.

„Sasuke, das ist der Platz wo wir zusammen gekommen sind und ich denke du erinnerst dich noch. Es war einer meiner schönsten Momente seitdem wir zusammen sind und ich will noch viele weitere schöne Momente mit dir erleben. Ich werde dir jetzt die Überraschung geben, die Ich mit Sasori solange geübt habe.“, lächelte er und schritt auf die Bank zu. Dort lag eine Violine die er sich vorsichtig nahm. Alles wurde still und jeder beobachtete ihn, wie er das Instrument ansetzte, kurz Luft holte und anfang zu spielen. Sasuke riss die Augen auf als er „Halleluja“ heraushörte. Ihr Lied. Er konnte es nicht fassen. DAS war der Grund gewesen warum er sich mit Sasori getroffen hatte? Er sich so gefreut hatte weil er ihn Violine spielen beigebracht hatte? Oh, wie dumm war er gewesen. Sasuke schämte sich über seine Dummheit, dabei konnte er die Augen nicht von Naruto nehmen. Zum ersten Mal in seinem Leben traten Tränen in seinen Augen vor Rührung. Naruto traf alle Töne und jeder der ein Taschentuch besaß gebrauchte es auch. Als Naruto endete war alles still doch dann brach ein Beifallssturm aller erste Güte aus.

„Das war wunderbar.“, schniefte Mikoto und trocknete sich die Augen.

„Danke.“, lächelte Naruto und kam wieder zu Sasuke. „Sasuke, das war mein Geschenk. Ich weiß, ich hatte in letzter Zeit wenig Zeit und wegen Sasori gab es auch Streit. Aber ich habe mich nur für heute vorbereit.“ Ohne ihn ausreden zu lassen zog Sasuke Naruto zu sich und küsste ihn. Erst nach mehreren Minuten ließ er von ihm ab.

„Ist völlig okay, Schatz, ich- es war dumm gleich so aus der Haut zu fahren. Ich danke dir es ist das schönste Geschenk, was du mir machen könntest, ich liebe dich so sehr.“, flüsterte Sasuke am Ende und küsste ihn wieder.

„Na endlich.“, murmelte Itachi und klatschte in die Hände. „So, am Besten gehen wir zu uns, wir dürfen nur eine Halbe Stunde hier bleiben. Der Hausmeister macht sonst alles zu.“ Mit diesen Worten schritten sie aus der Schule. Sasuke und Naruto gingen als letzte. Hand in Hand.

„Sasuke, ich habe doch noch eine Überraschung.“, grinste Naruto verschmitzt und blieb stehen. Überrascht sah der ihn an. „Noch etwas? Was den?“ Naruto beugte sich zu Sasuke vor.

„Ich denke Petting ist nach einen Jahr langweilig ... Ich will ... heute Abend nur mit dir alleine sein.“, hauchte Naruto und grinste frech. Sasuke schluckte Hart.

„B-bist du dir sicher?“

„So sicher war ich mir noch nie.“, lächelte Naruto und wartete auf Sasuke´s Antwort. Diese kam auch prompt, als er ihn in die Arme nahm und fast besinnungslos knutschte. Atemlos lösten sich die beiden wieder und sahen sich an.

„Wie ich wünschte, es wäre jetzt schon Abend.“, hauchte Sasuke und biss zärtlich

Naruto ins Ohr. Keuchend fing der Blonde an zu lachen und nahm seine Hand. „Da musst du dich noch ein wenig gedulden, Schatz.“, kicherte er und zog ihn mit zu Mikoto´s Auto. Sasuke schmunzelte nur. Ja, das würde eine Interessante Nacht, da war sich Sasuke mehr als sicher.